

1. Sicherheit und Ordnung

Sicherheit ist sehr wichtig. Alle Menschen sollen sich im Landkreis Hildesheim sicher fühlen. Niemand soll Angst haben. Nicht beim Einkaufen. Nicht am Bahnhof. Auch nicht am Abend auf der Straße.

Gewalt darf nicht hingenommen werden. Das gilt auch, wenn jemand fremdes Eigentum kaputt macht. Wer eine Straftat begeht, muss bestraft werden. Für uns kommt die Sicherheit der Bürger an erster Stelle.

Der tödliche Messerangriff in Sarstedt hat viele Menschen erschüttert. Solche Taten dürfen sich nicht wiederholen. Deshalb muss mehr für die Sicherheit getan werden. Wer anderen Menschen Gewalt antut, muss bestraft werden. Wer immer wieder schwere Straftaten begeht, soll keine weiteren Straftaten begehen können. Dafür sollen alle Möglichkeiten genutzt werden, die das Gesetz erlaubt.

Wir wollen das Ordnungsamt stärken. Dort sollen mehr Mitarbeiter arbeiten. Sie sollen öfter an Bahnhöfen, in Innenstädten und an anderen Orten mit vielen Problemen unterwegs sein. Sie sollen dort für Sicherheit und Ordnung sorgen. Der Landkreis soll auch schauen, ob Überwachungskameras helfen können. Das soll aber nur geschehen, wenn das Gesetz es erlaubt.

Auch Schulen müssen sichere Orte sein. Kinder sollen ohne Angst lernen können. Lehrer sollen in Ruhe unterrichten können. Gewalt und Bedrohungen haben an Schulen keinen Platz. Der Landkreis soll deshalb gut mit den Schulen, der Polizei und der Jugendhilfe zusammenarbeiten. Wenn es Probleme gibt, muss schnell geholfen werden.

Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz helfen den Menschen jeden Tag. Deshalb brauchen sie eine gute Ausbildung. Sie brauchen gute Fahrzeuge und gute Geräte. Der Landkreis soll dafür genug Geld haben. Nur dann können sie den Menschen schnell helfen.

2. Finanzen und Verwaltung

Der Landkreis muss gut mit dem Geld der Bürger umgehen. Das Geld kommt aus Steuern und Abgaben. Deshalb darf es nicht verschwendet werden.

Für uns gibt es wichtige Aufgaben. Dazu gehören sichere Straßen, gute Schulen, Krankenhäuser, Ärzte und die Sicherheit der Bürger. Dafür muss der Landkreis genug Geld haben. Andere Projekte sind für uns nicht so wichtig.

Die Kreisverwaltung soll gut arbeiten. Anträge sollen schnell bearbeitet werden. Die Bürger sollen nicht lange warten müssen. Neue Mitarbeiter sollen nur eingestellt werden, wenn sie wirklich gebraucht werden.

Die Bürger sollen wissen, wofür ihr Geld ausgegeben wird. Deshalb sollen alle Ausgaben offen gezeigt werden. Das gilt auch für die Kosten der Migration und Integration. Jeder soll sehen können, wie viel Geld dafür ausgegeben wird. So kann jeder besser verstehen, wofür der Landkreis sein Geld nutzt.

3. Straßen und Verkehr

Gute Straßen sind wichtig. Gute Brücken sind auch wichtig. Viele Straßen und Brücken im Landkreis sind kaputt. Das merken viele Menschen jeden Tag. Schlaglöcher und kaputte Straßen sind ein großes Problem. Der Landkreis muss sie schnell reparieren.

Viele Menschen brauchen ein Auto. Das gilt besonders für die Dörfer und kleine Orte. Viele fahren mit dem Auto zur Arbeit. Andere fahren zum Einkaufen oder zum Arzt. Wir wollen den Autofahrern das Leben nicht schwer machen.

Gute Straßen helfen allen. Sie helfen den Menschen im Alltag. Sie helfen auch den Firmen. Deshalb sollen die Straßen im Landkreis in einem guten Zustand sein.

Viele Menschen fahren jeden Tag nach Hildesheim oder Hannover zur Arbeit. Deshalb gibt es oft Staus. Die Verkehrspolitik muss zum Alltag der Menschen passen. Sie muss funktionieren.

Wir wollen die dritte Zufahrt zur Autobahn A7. Sie ist wichtig für den Norden des Landkreises. Sie hilft den Menschen und den Firmen.

Die Straßenbahn nach Sarstedt soll bleiben. Auch die Bahnstrecke zwischen Hildesheim, Derneburg und Bockenem soll wieder besser genutzt werden. Gute Straßen und gute Bahnverbindungen sind wichtig für unseren Landkreis.

4. Bildung und Schulen

Gute Schulen sind wichtig. Kinder sollen gut lernen können. Lehrer sollen gut unterrichten können. Dafür braucht der Landkreis gute Schulen.

Viele Schulgebäude im Landkreis sind alt. Viele müssen repariert werden. Manche Schulen haben zu wenig Platz oder eine schlechte Ausstattung. Das darf nicht so bleiben. Der Landkreis muss Schulen schnell reparieren und erneuern. Das ist wichtiger als teure neue Projekte zum Ausprobieren oder teure Projekte. Schulen sollen nicht jahrelang auf notwendige Reparaturen warten.

Auch die berufsbildenden Schulen brauchen mehr Aufmerksamkeit. Mehrere Schulgebäude sind in keinem guten Zustand. Sie passen nicht mehr zu einer modernen Ausbildung. Gleichzeitig fehlen in vielen Berufen Fachkräfte. Deshalb soll der Landkreis prüfen, ob die berufsbildenden Schulen an einem gemeinsamen Standort zusammengelegt werden können. Dort sollen junge Menschen gute Bedingungen für ihre Ausbildung haben.

Schulen müssen sichere Orte sein. Kinder sollen ohne Angst lernen können. Lehrer sollen in Ruhe unterrichten können. Gewalt, Bedrohungen und Respektlosigkeit dürfen nicht hingenommen werden. Der Landkreis soll deshalb gut mit den Schulen, der Polizei und der Jugendhilfe zusammenarbeiten. Wenn es Probleme gibt, muss schnell geholfen werden.

Computer und andere Technik können beim Lernen helfen. Sie sollen den Unterricht besser machen. Teure Technik allein reicht aber nicht. Sie muss auch gut betreut

werden. Deshalb brauchen die Schulen genügend Mitarbeiter, die sich um Computer und Netzwerke kümmern.

Schule soll Wissen vermitteln. Gute Leistungen sollen anerkannt werden. Kinder sollen lernen und ihre Fähigkeiten entwickeln können. Schulen sollen sich auf guten Unterricht konzentrieren. Es soll nicht immer wieder etwas Neues ausprobiert werden.

Viele Familien haben Probleme mit dem Schulbus oder der Bahn. Busse und Bahnen sind oft zu voll. Manche kommen zu spät oder fallen aus. Der Landkreis muss diese Probleme lösen. Kinder sollen pünktlich und sicher zur Schule kommen. Auch bei schlechtem Wetter soll der Unterricht möglichst stattfinden.

Wir wollen, dass Schulen wieder Orte zum Lernen sind. Dort sollen Disziplin und gegenseitiger Respekt selbstverständlich sein. Bildung soll sich nach den Bedürfnissen der Kinder und Lehrer richten. Gute Bildung braucht Ruhe, Respekt und guten Unterricht.

5. Familie und Jugend

Familien sind wichtig. Kinder brauchen eine Familie. Der Landkreis soll Familien helfen. Politik soll Familien stärken. Sie soll Familien nicht noch mehr belasten.

Bei wichtigen Entscheidungen sollen Familien zuerst bedacht werden. Der Landkreis soll immer fragen: Hilft das den Familien oder macht es ihr Leben schwerer?

Kinder brauchen ein sicheres Zuhause. Sie brauchen gute Betreuung. Sie brauchen gute Bedingungen zum Aufwachsen. Die Jugendhilfe soll Familien helfen. Sie soll Familien nicht durch immer mehr Regeln und Verwaltung belasten.

Immer mehr Familien brauchen Hilfe. Der Landkreis soll schauen, warum das so ist. Das Ziel muss sein, Probleme früh zu lösen. Familien sollen wieder auf eigenen Beinen stehen können. Es soll nicht immer neue und teure Maßnahmen geben.

Hilfe soll früh kommen. Dann können viele Probleme kleiner bleiben. Das hilft den Familien. Das spart auch Geld.

Viele Vereine helfen Kindern und Jugendlichen. Das gilt auch für Jugendfeuerwehren und andere ehrenamtliche Gruppen. Dort lernen Kinder Verantwortung, Disziplin und Zusammenhalt. Diese Arbeit ist wichtig. Der Landkreis soll sie unterstützen.

Kinder und Jugendliche brauchen klare Regeln. Sie brauchen Respekt und Orientierung. Respekt vor anderen Menschen, Lehrern und Einsatzkräften muss selbstverständlich sein. Der Landkreis soll dafür sorgen, dass Kinder sicher aufwachsen können.

Wir wollen Familien im Landkreis stärker unterstützen. Hilfe soll Menschen helfen, wieder selbst zurechtzukommen. Niemand soll dauerhaft von staatlicher Hilfe abhängig werden.

6. Wirtschaft und Mittelstand

Viele Menschen arbeiten in Firmen oder im Handwerk. Diese Firmen sind wichtig. Sie geben vielen Menschen Arbeit. Sie bilden junge Menschen aus. Sie zahlen Steuern. Das ist gut für alle Menschen im Landkreis.

Große Firmen wie Bosch sind wichtig. Viele Menschen arbeiten dort. Diese Arbeitsplätze sollen bleiben. Es sollen auch neue Arbeitsplätze entstehen.

Viele Firmen haben heute Probleme. Sie müssen lange auf Erlaubnisse warten. Es gibt immer mehr Vorschriften. Das kostet Zeit und Geld. Das soll sich ändern.

Die Verwaltung soll schnell arbeiten. Wer eine Firma gründen oder größer machen möchte, soll nicht lange warten müssen. Firmen sollen wachsen können. Dafür braucht es klare Regeln und schnelle Entscheidungen.

Der Landkreis braucht neue Gewerbegebiete. Dort können sich neue Firmen ansiedeln. Auch Firmen aus dem Landkreis sollen dort wachsen können. Dafür muss es genug Platz geben.

Die dritte Zufahrt zur Autobahn A7 ist wichtig. Sie hilft den Firmen. Sie macht den Weg für viele Menschen leichter. Sie kann auch neue Arbeitsplätze schaffen. Deshalb soll sie schnell gebaut werden.

Handwerk und Mittelstand sind wichtig für unseren Landkreis. Viele kleine und mittlere Firmen bilden junge Menschen aus. Sie geben vielen Menschen Arbeit. Der Landkreis soll ihnen helfen und gute Bedingungen schaffen.

7. Landwirtschaft und ländlicher Raum

Viele Menschen leben auf dem Land. Dort gibt es viele Bauernhöfe. Die Bauern bauen unsere Lebensmittel an. Sie geben vielen Menschen Arbeit. Sie sorgen auch dafür, dass unsere Landschaft so bleibt, wie wir sie kennen. Deshalb ist die Landwirtschaft wichtig.

Gute Ackerflächen sollen erhalten bleiben. Immer mehr Flächen werden bebaut. Das soll nicht immer so weitergehen. Der Landkreis soll mehr an die Bauern und an die Menschen auf dem Land denken.

Die Menschen auf dem Land dürfen nicht schlechter behandelt werden als Menschen in der Stadt. Sie brauchen gute Straßen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten und schnelles Internet. Auch auf dem Land soll man gut leben und arbeiten können.

Wir wollen keine weiteren Windräder im Landkreis Hildesheim. Sie verändern unsere Landschaft. Sie können laut sein. Deshalb soll es keine weiteren Windräder geben.

Neue Windräder sollen nur gebaut werden, wenn Mensch, Natur und Landschaft geschützt werden. Die Menschen vor Ort sollen vorher gefragt werden.

Ein Beispiel ist Ruthe. Dort sollen Windräder auf guten Ackerflächen gebaut werden. Wir wollen das nicht. Gute Ackerflächen sollen für die Landwirtschaft bleiben. Dort sollen weiter Lebensmittel angebaut werden.

Bauern brauchen klare Regeln. Sie müssen wissen, woran sie sind. Der Landkreis soll ihnen helfen. Starke Bauern sind gut für alle Menschen. Sie bauen unsere Lebensmittel an und halten das Leben auf dem Land lebendig.

8. Gesundheit und Pflege

Jeder Mensch soll schnell einen Arzt finden. Das gilt für die Stadt und für die Dörfer. Mn ,

Der Landkreis soll helfen, damit mehr Ärzte kommen. Er kann zum Beispiel neue Arztpraxen unterstützen und Räume dafür bereitstellen.

Auch im Notfall muss Hilfe schnell kommen. Der Rettungsdienst muss schnell da sein. Das gilt für den ganzen Landkreis. Auch Menschen auf dem Land sollen schnell Hilfe bekommen.

Viele Familien machen sich Sorgen um die Pflege. Es gibt zu wenige Pflegeplätze. Viele Menschen müssen lange warten oder weit fahren. Das soll sich ändern. Es soll mehr Pflegeplätze geben. Die Pflegeheime, die es schon gibt, sollen bleiben.

Pflegekräfte sollen gut arbeiten können. Sie sollen nicht zu viel Papier ausfüllen müssen. Die Pflege soll sich nach den Menschen richten, die Hilfe brauchen.

Auch unsere Krankenhäuser sind wichtig. Sie sollen bleiben. Sie sollen gut arbeiten können. Jeder Mensch soll im Notfall schnell ein Krankenhaus erreichen. Krankenhäuser auf dem Land dürfen nicht schlechter werden.

9. Soziales und Jugendhilfe

Menschen, die Hilfe brauchen, sollen Hilfe bekommen. Das gilt besonders für Kinder, Familien, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Hilfe soll dort ankommen, wo sie gebraucht wird.

Der Landkreis gibt viel Geld für Soziales und Jugendhilfe aus. Die Kosten werden immer höher. Dadurch bleibt weniger Geld für andere wichtige Aufgaben. Zum Beispiel für Straßen, Schulen und Sicherheit. Das soll sich ändern.

Der Landkreis soll regelmäßig prüfen, wofür das Geld ausgegeben wird. Steigende Kosten dürfen nicht einfach hingenommen werden. Es soll nach den Gründen gesucht werden.

Familien sollen möglichst früh Hilfe bekommen. So können viele Probleme früher gelöst werden. Das ist oft besser als Hilfe erst dann, wenn die Probleme groß geworden sind.

Wir wollen, dass das Geld gerecht ausgegeben wird. Die Bürger sollen sehen können, wofür der Landkreis ihr Geld ausgibt. Hilfe soll den Menschen zugutekommen, die sie wirklich brauchen.

Der Landkreis soll gut mit dem Geld der Bürger umgehen. Soziale Hilfe und ein sorgsamer Umgang mit Steuergeld gehören für uns zusammen.

10. Demokratie und Mitbestimmung

Die Bürger sollen bei wichtigen Entscheidungen mitreden können. Politik darf nicht über die Köpfe der Menschen hinweg gemacht werden. Entscheidungen sollen offen erklärt werden. Jeder soll sie verstehen können.

Wir wollen, dass die Bürger bei wichtigen Fragen öfter mitentscheiden können. Große Bauprojekte und neue Gewerbe- oder Baugebiete sollen offen besprochen werden. Die Menschen sollen früh informiert werden. Sie sollen ihre Meinung sagen können.

Wir wollen mehr Bürgerentscheide und Bürgerbefragungen. Es soll einfacher werden, sie durchzuführen. Wer sich für seinen Landkreis einsetzen möchte, soll dabei nicht durch zu viel Papierarbeit oder komplizierte Regeln behindert werden.

Auch die Kreisverwaltung soll für die Bürger da sein. Sie soll verständlich informieren. Anträge und Erlaubnisse sollen schnell bearbeitet werden. Niemand soll lange warten müssen.

Wir wollen eine Politik, die auf die Menschen hört. Entscheidungen sollen näher bei den Bürgern getroffen werden. Demokratie lebt davon, dass die Menschen mitmachen.

11. Energie und Umwelt

Wir wollen unsere Natur schützen. Dazu gehören unsere Landschaft, unsere Felder und unsere Dörfer. Die Natur ist wichtig. Aber auch die Menschen sind wichtig. Umweltpolitik muss vernünftig sein. Sie darf Menschen und Firmen nicht unnötig belasten.

Viele Menschen machen sich Sorgen wegen der hohen Preise für Strom und Heizung. Energie muss bezahlbar bleiben. Entscheidungen über Energie dürfen nicht dazu führen, dass die Menschen noch mehr bezahlen müssen.

Wir wollen keine weiteren Windräder im Landkreis Hildesheim. Neue Windräder verändern unsere Landschaft. Sie können laut sein. Oft gibt es deshalb Streit mit den Menschen vor Ort. Solche Entscheidungen wirken viele Jahre. Deshalb soll es keine weiteren Windräder geben.

Neue Windräder sollen nicht auf guten Ackerflächen oder im Wald gebaut werden. Ein Beispiel ist Ruthe. Dort sollen Windräder auf sehr guten Ackerflächen gebaut werden. Wir wollen das nicht. Gute Ackerflächen sollen für die Landwirtschaft bleiben. Dort sollen weiter Lebensmittel angebaut werden.

Die Menschen vor Ort sollen mitreden können. Neue Windräder sollen nicht gegen ihren Willen gebaut werden. Entscheidungen sollen Mensch, Natur und Landschaft schützen.

Auch beim Heizen soll niemand zu etwas gezwungen werden. Wer eine funktionierende Heizung hat, soll sie weiter benutzen können. Niemand soll gezwungen werden, viel Geld für eine neue Heizung auszugeben. Welche Heizung genutzt wird, sollen die Bürger selbst entscheiden.

Auch die Wärmeplanung im Landkreis darf den Menschen keine neuen Pflichten bringen. Neue Regeln müssen bezahlbar sein. Sie dürfen Hausbesitzer nicht überfordern.

Umwelt- und Klimaschutz sind wichtig. Aber neue Regeln müssen sinnvoll und bezahlbar sein. Sie dürfen Menschen nicht überfordern. Sie dürfen auch den Firmen im Landkreis nicht schaden.

Wir wollen gut mit unserer Natur umgehen. Gleichzeitig wollen wir Eigentum schützen. Der Landkreis soll ein guter Ort zum Leben und Arbeiten bleiben.

Die Klimaschutzagentur des Landkreises wollen wir abschaffen. Nach unserer Auffassung kostet sie viel Geld und bringt zu wenig. Das Geld soll lieber für andere wichtige Aufgaben im Landkreis ausgegeben werden.

12. Zuwanderung und Integration

Der Landkreis muss seine Aufgaben gut erfüllen können. Deshalb darf er nicht mehr leisten müssen, als möglich ist.

Wohnungen, Schulen, Kindergärten und andere wichtige Einrichtungen sind an vielen Orten schon stark belastet. Das darf nicht noch mehr werden.

Wir wollen, dass bei allen Entscheidungen zuerst an die Menschen gedacht wird, die hier leben. Wer hier lebt und arbeitet, soll sich sicher fühlen. Er soll eine Wohnung finden können. Auch Schulen und andere wichtige Einrichtungen sollen gut arbeiten können.

Asylsuchende, die arbeiten können sollen mithelfen. Sie sollen gemeinnützige Arbeiten übernehmen, wenn das möglich ist. Das kann helfen, den Alltag zu ordnen und Verantwortung zu übernehmen.

Wer dauerhaft hier leben möchte, soll Deutsch lernen. Er soll unsere Gesetze beachten und bereit sein, mitzumachen. Wer sich nicht an die Regeln hält, muss mit den Folgen rechnen.

Der Landkreis soll offen zeigen, wie viel Geld für Unterbringung, Versorgung und Integration ausgegeben wird. Die Bürger sollen sehen können, wofür ihr Geld ausgegeben wird.

Das Geld für die Menschen im Landkreis darf nicht kleiner werden, weil die Kosten für Integration steigen.

Wir lehnen es ab, Hotels für die Unterbringung von Migranten umzubauen. Ein Beispiel ist das frühere Hotel „Deutsches Haus“ in Hildesheim. Solche Umbauten kosten viel Geld. Dieses Geld wird an anderen Stellen gebraucht. Zum Beispiel für Straßen, Schulen oder Wohnungen.

13. Schlusswort

Der Landkreis Hildesheim steht vor großen Aufgaben. Viele Menschen merken jeden Tag, dass manches nicht mehr gut funktioniert. Deshalb wollen wir etwas ändern.

Wir wollen Probleme nicht verschweigen. Wir wollen sie lösen. Dafür braucht es klare Entscheidungen und eine Politik mit Vernunft.

Unser Landkreis soll sicher sein. Unsere Schulen sollen gut sein. Unsere Straßen sollen in Ordnung sein. Jeder Mensch soll schnell Hilfe bekommen, wenn er krank ist. Unsere Bauern und unsere Firmen sollen gute Bedingungen haben.

Wir wollen gut mit dem Geld der Bürger umgehen. Das Geld soll für wichtige Aufgaben ausgegeben werden. Zum Beispiel für Sicherheit, Schulen, Straßen und Gesundheit.

Wir wollen Verantwortung für unseren Landkreis übernehmen. Unser Ziel ist ein Landkreis, in dem die Menschen sicher leben, gut arbeiten und gern wohnen können.

Am 13. September 2026 entscheiden Sie mit Ihrer Stimme über die Zukunft unseres Landkreises. Wir bitten Sie um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.